



Pressemitteilung

Tenna, 30. Juni 2010

Solarskilift Tenna - aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Ein Pionierprojekt braucht nebst Geld vor allem Zeit für Überzeugungsarbeit. Damit für die Realisierung mehr Zeit bleibt, wird die Eröffnung des ersten Solarskilifts auf Dezember 2011 verschoben.

Der Vorstand der Genossenschaft Skilift Tenna und die Baukommission haben sich heute Abend entschieden den Baubeginn des ersten Solarskilifts um ein Jahr zu verschieben. Die Verschiebung erfolgt nicht alleine fehlender Gelder wegen, sondern vor allem wegen den qualitativ hohen Ansprüchen, die man aus den eigenen Reihen an das Projekt stellt. „Das Feuer für das Projekt ist keineswegs erloschen, die Zeit ist uns schlichtweg davon gelaufen“ begründet der Präsident der Genossenschaft Skilift Tenna, Edi Schaufelberger, den Verzug und fügt hinzu. „Wir durften in den letzten Monaten viele motivierende Zusprüche für unser Projekt ernten, deshalb bleiben wir dran“. Bereits wurden namhafte Beträge an das ökologische und nachhaltige Projekt in Aussicht gestellt. Weiter nehmen private Personen sowie Firmen an der laufenden Sammelaktion teil. Nicht weiter verwunderlich ist, dass vor allem Solarmodule gesponsert werden. Heute fehlen 200'000 Franken. Eine finanzielle Hürde, die zu bewältigen scheint. Jetzt, wo die Sammelaktion dank der Verschiebung länger dauert, sowieso.

Energieeffizienz und Wirkungsgrad stehen im Vordergrund

Die Herausforderung im Projekt liegt darin, dass es sich um ein Novum handelt. Die Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit, die das Pionierprojekt mit sich zieht, frisst Zeit, die eine Realisierung auf Winter 2010 verunmöglicht hat. Daher die Terminverschiebung auf Dezember 2011. Ein Ziel das in der neu eingeräumten Zeit angestrebt werden will, ist die Zertifizierung „naturemade star“. Die Akteure im Projekt wollen beweisen, dass der Solarskilift für den Verein VUE (Verein für umweltgerechte Energie) ein Vorbildprojekt in Sachen Energieeffizienz und Wirkungsgrad sein kann. In den vergangenen Wochen hat sich herausgestellt, dass eine technische Neuheit anhand eines Papierdossiers nur schwer verdeutlicht werden kann. Die Firmen Bartholet aus Flums und Hassler aus Zillis bieten deshalb Skeptiker an, die Solarwings-Anlage auf dem alten Skilift bestmöglichst zu simulieren. „Wir möchten damit die notwendige Überzeugungsarbeit leisten und aufzeigen, wie sinnvoll der Solarskilift an Ort und Stelle ist“ erklärt Roland Bartholet, Verwaltungsratspräsident der Firma Bartholet Maschinenbau AG und scheut für diese geplante Aktion keinen Aufwand.

Keine Schattenseiten in Tenna

Oft werden Solaranlagen in der Schweiz wegen ihrer Ausrichtung kritisiert und manchen verunmöglicht eine Schneedecke während Monaten die Stromgewinnung. In Tenna will man mit Solarwings beweisen, dass die Gewinnung von Sonnenenergie effizient ist. Überdurchschnittlich hohen

Sonnenstunden sei Dank - und einem System, das die Solarmodule der Sonne nachführt. Nicht nur das. Sogar der Schnee wird abgeworfen, indem die Module bei Schneefall senkrecht gestellt werden. Mit einem Mehrertrag von 20 – 30% gegenüber herkömmlichen Dach-anlagen will der neue Skilift in Tenna ab Dezember 2011 eine Vorbildfunktion in Sachen Energie-effizienz übernehmen und so von sich reden machen. „Unser Projekt ist kaum kopierbar und es geht auch nicht darum, dass künftig Solarskilifts aus dem Boden wachsen sollen. Wenn wir aber Anstoss für mehr erneuerbare Energie im Tourismus sind, dürfen wir stolz sein“ bemerkt Felicia Montalta, Projektleiterin Enjoy Switzerland. Effizienz möchte die Genossenschaft Skilift Tenna auch beweisen, indem sorgsam mit der eigenen Sonnenenergie umgegangen wird. So will man an schwach frequentierten Tagen den Lift langsamer laufen lassen um damit Strom sparen. Ziel ist es, möglichst mit der selbst produzierten Energie auszukommen. Falls das während der Hochsaison nicht gelingt, wird Strom dazugekauft. Solarstrom selbstverständlich. Die Produktionsmenge der Anlage wird auf 90'000 kWh in einem Jahr geschätzt. Der neue Skilift selber wird während der Wintersport-Saison rund 21'000 kWh benötigen. Dank dem Verkauf der Überproduktion kann der Skilift amortisiert werden.

Das Projekt „Solarskilift“ wird seit Dezember 2009 entwickelt. Nebst der Nachhaltigkeit und der Ökologie steht der doppelte Nutzen im Zentrum. Denn im Winter handelt es sich beim Solarskilift um einen Bügellift und eine Solaranlage in einem. Im Sommer produziert die Solaranlage in luftiger Höhe Sonnenenergie und trotzdem kann das Land wie seit eh und je von einheimischen Bergbauern bewirtschaftet werden.

Das Projekt Solarskilift gefällt

„Als Präsident des Naturparks Beverin unterstütze ich den geplanten Solarskilift in Tenna. Einer der Schwerpunkte des Naturparks Beverin ist die Förderung von erneuerbaren Energien. Ein neuer Skilift, der mit Solarstrom angetrieben wird, hat Pioniercharakter, ist innovativ und passt in unser Konzept einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung. Der Solarskilift ist Garant für eine weitere sanfte und umwelt-verträgliche touristische Entwicklung in Tenna. Die bescheidene landschaftliche Beeinträchtigung durch die Solarzellen muss meiner Meinung nach in Anbetracht der eminenten Bedeutung des Skiliftes für die Region in Kauf genommen werden.“

Hansjörg Hassler, Nationalrat und Präsident Naturpark Beverin

„Age of Less, so bezeichnet das Gottlieb Duttweiler Institut eine Zeit, in der die Rohstoffe knapper werden, das Vertrauen schwindet und der Konsum sich neu definiert. Nachhaltigkeit ist einer von acht Megatrends. Der Gast wird künftig mehr Wert auf eine nachhaltige Produktion legen und auch bereit sein hierfür tiefer in die Tasche zu greifen. Die innovative Idee des Solarskilifts Tenna ist nicht nur ökologisch sinnvoll und nachhaltig, sondern auch trendig und auf das Bewusstsein und die Sehnsüchte der Bündner Gäste ausgerichtet. Die Idee entspricht voll und ganz der Positionierung des Safientals und dem Image von Graubünden.“

Marcus Gschwend, Geschäftsführer Bergbahnen Graubünden

„Gerade "klimaabhängige" Attraktionen wie ein Skigebiet haben sich immer mehr ökologische Nachhaltigkeit auf die Fahne zu schreiben. Der Betrieb mit erneuerbarer Energie verhilft dem kleinen und feinen Skigebiet des Safientals zu hoher Glaubwürdigkeit. Wenn das mit dem Solarskilift klappt, wird das Safiental zum Vorbild.“

Urs Wohler, Direktor Engadin/ Scuol Tourismus AG

„Aus Sicht der Regionalentwicklung ist die geplante Erneuerung des Skilifts in Tenna eine für das Safiental gewichtige Angelegenheit. Um den Skilift herum haben sich verschiedene Aktivitäten im Bereich sanfter Tourismus gebildet. Nur durch diese kann Tenna langfristig wirtschaftlich erfolgreich bleiben. Diese Art von Tourismus hat zum Ziel so wenig wie möglich auf die Natur einzuwirken, nachhaltig zu sein und die Natur möglichst nah, intensiv und ursprünglich zu erleben. Dies ist in Tenna durch das Solarskilift-Projekt (kein Landverbrauch) und die bestehenden Naturräume gewährleistet.“
Urs Giezendanner, Regionalentwickler region surselva.

Medienkontakt:

Felicia Montalta
Projektleiterin Enjoy Switzerland
felicia.montalta@safiental.ch
Phone: 076 324 87 83